

lust einer guten Gattin und liebevollen Mutter zu bereinigen. Am nächsten Tage wurden ihre entseelten Leberreste auf dem Forker Gottesacker beerdigt. (Correspond.)

Van Buren sanktionirt die Schlage in der Arme und in der Marine!!

Hört es Ihr Deutsch! Die Lokofoko Zeitungen schreiben in letzter Zeit gewaltig über die Tyrannie Harrison's, welcher, wie man vorgab, dafür gestimmt haben soll, daß man weiße Menschen als Sklaven verkaufe. Wir haben in einer andern Spalte unserer heutigen Nummer diese fade, abgeschmackte, niederrächige Lüge beantwortet, und mit historischer Genauigkeit und unter Anführung der bezüglichen Stellen in den Annalen der gefeierten Versammlung von Ohio bewiesen, daß Gen. Harrison nur zur Ehre der Menschlichkeit die körperliche Strafe von Peitschenhieben und Stockstreichen in die gewiß ehrenvollere und gelindere "Arbeitsverpflichtung" umwandelte. Seht, wo unter Van Buren's Regierung von allen Seiten Klagen einlaufen, daß sich subalterne Offiziere und Lieutenants in der Marine unterstehen, ohne alle Formlichkeit Soldaten und Matrosen zu Tode peitschen zu lassen, und eine Klage wegen eines solchen schändlichen Mißbrauches der Gewalt bei den Civil Gerichten anhängig ist, kommt endlich der Befehl—welcher? werden unsere Leser fragen, natürlich der, welcher dergleichen entehrende Strafen in Zukunft untersagt?—Keineswegs. Der Präsident fordert bloß, daß der arme Teufel, welcher geprügelt werden soll, vor ein Kriegsgericht gestellt werde, damit man wegen Beobachtung der Formlichkeit nicht klagen zu können habe. Weiters verordnet er, daß man die Anzahl der Prügel richtig in ein Buch schreibe, damit der Betheiligte dabei nicht zu kurz komme. Leset selbst!

Wegener's Befehl für die Marine.

Da der Präsident der Vereinigten Staaten glaubt, daß es in unserer Flotte von wohlthätigen Folgen sein möchte, wenn in Zukunft bei Anwendung der von dem Befehl vorgeschriebenen körperlichen Strafen mehr Formlichkeit beobachtet würde, so verordnet er hiermit, daß keine solche Strafe ohne den gesetzlichen Spruch eines Kriegsgerichts vollzogen werden soll.—Wenn aber das Gesetz nicht den Ausdruck eines Kriegsgerichts verlangt, so hat derjenige Kapitän, kommandirende Offizier oder Kommandant eines See-Arsenals, unter dessen Befehl eine so zu bestrafende Person steht, genau einen schriftlichen Strafbefehl auszustellen, worin das Vergehen und der Grad der Strafe angegeben sind, und es soll dann dieser Befehl in Gegenwart der vom Schiff oder See-Arsenal gehörigen Offiziere und Mannschaft vorgelesen und die Strafe vollzogen werden.—Alle solche Strafbefehle sollen in das Log-Buch eingetragen und dem Sekretär des Seewesens alle drei Monate darüber berichtet werden, unter namentlicher Anführung der bestrafenden Personen, der Vergehen und des Grades der Strafe, unter Beifügung solcher Erläuterungen und Bemerkungen, als der kommandirende Offizier zum bessern Verständniß der Sache für dienlich erachten mag.

Ferner verordnet der Präsident noch, daß jenes Gesetz, welches die Anwerbung von Seeleuten und andern Personen für den Flottendienst verordnet, den Schiffsartikeln so, wie es zur Zeit der Anwerbung sein mag, beigegeben, und solchen Personen, welche in den Dienst einzutreten wünschen, vorgelesen werden soll, ehe sie die genannten Artikel unterschrieben, damit sie die zu übernehmenden Pflichten und Verbindlichkeiten vorher genau kennen mögen.

L. K. Pankding. Departement des Seewesens, Mai 19, 1840

Frage. Wer ist wohl der menschliche Candidat für die Präsidentschaft, der in Tanzschuhen herumfahrende Hofmann Van Buren, oder der Hard Silber General? G. Penn. Deutsche.

Fortwährende Affären von Van Buren.

Eine Van Buren Committee resignirt.—Folgender Protest der Van Buren Vigilance Committee, Union Taunship, Ohio, erschien vor wenigen Tagen im Belmont Chronicle:

Wir können nicht länger eine Partei unterstützen, deren göldene Grundsätze die Reichen reicher, die Armen ärmer macht; deren Versprechungen "das Wohl des theuren Volks" betreffen, so laut u.

so oft wiederholt, doch am Ende nichts als ihre Vorliebe für "Brod und Fische" bekräftigen. Von den Rechten des Volkes wollen sie nichts wissen. Aus diesem Grunde können wir die Wiederernennung Van Buren's im Laufe des kommenden Herbstes nicht unterstützen."

Willia. James. John Pollock. Dorfen Rich. Middl. Harrison. James W. Fadden. Thomas Dru. John Bonifant. Eli Marlou. James Mitchell. David Roseborough. Willi. Bramhall. David Mercer.

Nach obiger Resignation folgt eine ähnliche Entfagung der Van Buren Vigilance Committee in der Stadt Colerain, und zuletzt:

"Die Renunciation von Sieben und vierzig Deutschen."

Der Schande! werden die deutschen Lokofoko Zeitungen nachrufen. Warum bleiben die Menschen nicht so heutzutage wie gestern? Warum lassen sie ihre theuern Rechte nicht so heute wie gestern mit Füßen treten! Die Anhänglichkeit an alles Alte ist ja den Deutschen angeboren. Zammerten doch die deutschen preussischen Bauern zur Zeit Friedrich's über die Abschaffung der Leibeigenschaft! ib.

Improvement-Bill.

Diese Bill macht folgende Geldanweisungen:

Table with 2 columns: Description of the bill item and the amount. Items include: Für die Vollenbung der Eisenbahn, um die neigende Fläche bei Columbia zu vermeiden (\$55,000); Für den Ankauf neuer Lokomotive, Locomotiv, auf der Columbia und Tragpflug Eisenbahnen (30,000); Für die Erweiterung der nördlichen Bahn der Columbia und Philadelphia Eisenbahn, von dem Willen Melensstein bis nach Whitehall (100,000); Zur Bezahlung von fälligen Schulden an dem Stanemahoning, West Zweig Kanal (34,000); Zur Bezahlung von Schulden an der Gettysburg Eisenbahn (150,000); Zur Bezahlung von Schulden an dem Allegheny Flößer (1,100); Zur Verdoppelung der Schleusen an der östlichen Abtheilung des Pennsylvaniaischen Kanals (7,400); Für Ausbesserungen und Bezahlung von Schulden an verschiedenen Abtheilungen des Kanals und der Eisenbahnen (600,000); Für neue Arbeit an vollendeten Linien, Befestigung der Kanal-Commissioners, u. (30,000); Schatzenschatz (30,000); Für die Erie Ausdehnung (600,000); Für d. Nordweg Ausdehnung (600,000); Wisconsin Kanal (30,000); Für Stock in der Menongahela Schiffahrt Gesellschaft (100,000); Total: \$2,400,500

Die vorstehende Bill ist mit wenig Änderungen, beide Zweige der Gesetzgebung passiert, und wird zum Gesetz werden wenn sie die Unterschrift vom Gouverneur erhalten hat.

Die dazu erforderliche Summe soll nicht, wie es erst vorgeschlagen und im Repräsentantenhause passiert war, von der Vereinigten Staaten Bank vorgestreckt werden. Der Gouverneur ist bevollmächtigt, die Summe zu leihen, zu nicht über 5 Procent Zinsen, und zahlbar nach dem Jahr 1870. Das nächste was nun von dem Senat passiert werden wird, ist die Taxbill, denn Geld muß durchaus geschafft werden.

Die Lokofokos in der Gesetzgebung haben eine constitutionwidrige Einarbeitung Bill vor sich, wodurch sie den Staat auf eine solche Weise in Distrikte einzutheilen hoffen, daß sie, "Trotz dem Willen des Volks," eine Mehrheit in der nächsten Gesetzgebung haben möchten.—Es ist kaum möglich, die Freunde Harrison's aus der nächsten Gesetzgebung zu betrügen, aber seine vereinte Mehrheit im Staat wird dadurch gewiß vergrößert werden. Zudem mag es dahin kommen, daß die Constitutionswidrigkeit des Gesetzes das Volk von einigen Counties zu dem Entschluß bringen wird, die Verfügungen desselben ganz und gar nicht zu beachten. Vaterl. Wächter.

Was ist aus dem Geld geworden? Als am vorigen Dienstag das Improvement Bill vor dem Senat war, bemerkte Hr. Williams, daß aus allen von den Canal Commissioners zu erlangenden Nachrichten die Thatfache hervorgehe, daß 200000 Thaler, welche letztes Jahr für Ausbesserungen angewiesen waren, noch nicht verrechnet worden seien! Ehe er daher für die sechshunderttausend Thaler

stimme, welche in gegenwärtigem Jahre für Ausbesserungen verlangt würden, wolle er wissen, was mit jenem Gelde gemacht worden sei.—Die öffentliche Ankündigung dieser grossen mangelhaften Summe verursachte nicht wenig Erstaunen, und wir hoffen, man wird diesen Umstand zur Genugthuung erklären können. Es wird Jedermann noch im Andenken sein, daß Gouverneur Ritner und die von ihm angestellten Canal-Commissioners beschuldigt wurden, das Geld der Republik veruntreut zu haben, welches sich aber als eine schändliche Verleumdung auswies; und es wäre noch weit schlimmer, wenn es sich ergeben sollte, daß der jetzige Gouverneur oder die Commissioners zur nämlichen Zeit da sie diese Verschwendung vorbrachten, ein unredlichen Gebrauch von zweimal hunderttausend Thalern des öffentlichen Geldes gemacht hätten. ib.

Der Libérale Beobachter.



Reading, den 16. Juni, 1840.

Demokratische Volks-Ernennung für President, Gen. Willm. H. Harrison, von Ohio.

Für Vice President, Der acht. John Tyler, von VIRGINIA.

Aus dem Readinger Adler vom 9ten März 1839:

"Nach allem, was wir von dem General Harrison sehen und hören können, vertrauen wir, daß an einigem gegnerischen Dicht auf den Tisch erhalten wird, welchen ihm die Leute im Westen geben, nämlich: d e r W a s c h i n g t o n i n a W e s t e n."

"Wir wösten nicht unter einem Jaghasien oder Beredter dienen—sondern unter einem (Harrison) der selbstbewies als Flug, vorzüglich und brav."

Richard W. Johnson, gegenwärtig Vice President der Ver. Staaten.

Aus Col. R. Johnson's, des jetzigen "Vice-Präsidenten" Rede, gehalten im Congreß den 2ten März 1831.

Während des Amerikanischen Krieges war William H. Harrison vom Staat Ohio, länger in wirklichen Diensten wie irgend ein anderer General, war in mehr Schlachten wie irgend ein Anderer, und hat n i e m a l s eine Schlacht verloren, ist nie bestraft worden."

"Die Segnungen tausender von Weiber und Kinder die gerettet von den Sklavieren durch barbarischen Proktor, ruhen auf Harrison und seiner braven Heere."—Simon Schneiders Wochenschrift an die Gesetzgebung, am 10. December 1838.

"Wir haben das breite Panier der Freiheit und Constitution an der Spitze, begehen mit den allzulebenden Worten:—Ein Termin für President—Die Heiligkeit der öffentlichen Beamten—Die Sicherheit der öffentlichen Gelder—und das allgemeine Wohl des Volkes!"

Ein Anekdote. Am unsern Freunden Gelegenheit zu geben, hiermit bekannt, daß wir bis Präsidentenwahl Subscribenten für den Beobachter annehmen für den geringen Preis von 37 1/2 Cent, einzeln, oder 2 Thaler für 6 Copies, wenn sie in einen Pack bestellt werden. Vorauszahlung ist aber dabei als unerlässliche Bedingung festgesetzt.

Wir machen obigen Vorschlag hauptsächlich darum bekannt, damit unsere Freunde, und besonders alle Solche, die uns versprochen haben für die Verbreitung des Beobachters zu sorgen, eine bessere Gelegenheit dazu haben.—Wir wissen, daß es viele wenig bemittelte Familien giebt, die gern ein politisches Blatt bis zur Wahl lesen möchten, aber vielleicht nicht gern einen Thaler für ein ganzes Jahr bezahlen, deshalb haben wir die n. Preis für diese Zeit so niedrig gesetzt, daß es Jedermann möglich sein mag diese Kleinigkeit zu bezahlen.

Aufbruch der Gesetzgebung.—Beide Häuser unserer Gesetzgebung vertragen sich am vorigen Freitag Morgen. Der Gouverneur hat die Tax-Bill, Improvement-Bill und ein Gesetz welches verordnet, daß alle Interessen von der Staats-Schuld in hartem Gelde bezahlt werden sollen, unterzeichnet.

Die Wahl für zwei neue Repräsentanten für die Counties Chester und Enonshanna, welche gestern Statt finden sollte, ist von dem Sprecher widerrufen.

Erkrank.—Vorigen Samstag Abend erkrank ein Knabe beim Baden in der Schuylkill. Seinen Namen haben wir nicht erfahren.

Unsere Freunde werden nicht vergessen, daß nächsten Samstag eine Versammlung an E. Davis Hotel sein wird.

Eine unerwartete Vermehrung unserer Subscriptions-Liste, erfordert heute eine größere Anzahl Blätter als wir gedruckt haben, und wir können daher einigen unserer Herren Kollegen nur halbe Bogen zuschicken, was sie gütigst entschuldigen werden.

Um den fernern Eintritten des Tippcandoe Fiebers in Berks County einigermaßen vorzubeugen, haben die Lokofokos in dieser Stadt nun auch einen Verein gestiftet; aber nicht einen Van Buren oder History Club—Nein! nichts der Art, sie nennen ihn nur schlichtweg einen Demokratischen Verein, sonst geht's nicht. Sie wissen vielleicht auch noch nicht ob sie die Van Buren oder Jackson-Partei sein wollen.

Gewitter schaden.—Am vorgestern Samstag Abend, während ein schweres Gewitter über unsere Stadt zog, wurde ein Stall einer armen Wittwe Namens Burkhard, an äußern südlichen Ende der 3ten Straße, von einem Blitzstrahl getroffen, der ihre einzige Kuh nebst einem 2 Wochen alten Kalb tödtete. Zwei Schweine und eine brütende Henne, die ebenfalls in denselben Stalle waren, blieben unbeschädigt. Wir hoffen, daß die Freigebigkeit unserer Bürger, durch milde Beistümer, die arme Frau wieder zu einer Kuh verhelfen wird.

Die Taxbill, welche vorgestern Woche im Hause der Repräsentanten passiert, ist vorgestern Mittwoch auch im Senat mit 17 gegen 15 Stimmen passiert. Wir machen folgenden Auszug daraus:

Die Bill verordnet, daß nach dem 1ten Januar 1841 folgender Tax gelegt werden soll, nämlich: auf alles Bank- und Corporationen Capital ein halb Mill von jedem Thaler oder 5 Cent von 100 Thaler; ein Mill von jedem Centrag von Bank-Stock; ein Cent von jedem Thaler auf alles persönliche Eigenthum über \$200 Thaler werth; ein Cent auf jeden Thaler Werth Kutschen und Spagier-Wagen; auf alle goldene Leber Uhren oder goldenen Uhren von gleichem Werth 1 Thaler jede; auf goldene Uhren jeder andern Art oder silberne von gleichem Werth 75 Cent; auf alle Taschenuhren die 20 Thaler werth sind 50 Cent jede.

Der Betrag von solchen Taxen soll in die Schatzkammer der Republik bezahlt und zu deren Vollen verwendet werden. Das Gesetz soll 5 Jahr in Kraft bleiben.

Einer unserer Freunde hat uns verliesst den Nummern vom Readinger Adler von den Jahren 1810, '11, '12, '13 und '14, eingehängt, welche besonders wichtige Besichtigungen von General Harrison's Charakter enthalten, woraus wir von Zeit zu Zeit unsern Lesern köstliche Mittheilungen werden, um ihnen zu zeigen wie der Adler in dieser Hinsicht eine Meinung geändert hat.

Heute geben wir zum Anfange bloß einen kurzen Auszug, aus dem den Jahres Wunsch des Readinger Adlers, vom 1ten Januar 1840:

"Dann drang tief in das Räuber-Nest Ein Haerison mit seinen Schwaaren, Wo Kaufleute von Willen waren Versammelt mit der Witten Welt; Dort traf sein Schwert die Räubers-Füehden Die nun nicht mehr die Unschuld mordten."

Positives Fieber.—Eine Lokofoko Zeitung empfiehlt als sicheres Mittel für das Harrison-Fieber, eine Dosis nach Nord West zu machen. Wir haben noch nicht gehört, daß eine solche Heise irgend eine Wirkung hervorbrachte, außer daß einige Lokofos nachdem sie den alten Tipp persönlich gesehen, ziemlich krank von Harrison Fieber befallen wurden. Alle Solche die wirklich zu sehr am Lokofoko-Fieber leiden, und kein Geld haben eine Dosis nach Washington zu machen, empfehlen wir die Verschreibungen der Bergengemeinde mit den Verschreibungen der Gegenwart zu vergleichen, und mit Hilfe der gesunden Vernunft, wird dieses wohlfeile Mittel seine Wirkung nicht verfehlen.

Wahrheitsverkörer.—Unter diesen Titel ist die erste Nummer einer neuen deutschen Zeitung gekommen, die von Dr. Samuel Ludwig, dem Herausgeber des Wahrheitsforschers, in Baltimore herausgegeben wird, und, wie es scheint, bestimmt ist, Martin Van Buren's Administration bis zu ihrem a h e n Untergange durch Dieb und Dünkel zu vertheidigen. Wir wünschen ihr frohen Erfolg, Brocken die ihr durch d. Hand Er. Majestät, aus der Subscribatur, zuströmen mögen. Nur k u r z wird der Genuß des Glückes sein.

Amos Kendall, früher General Postmeister und jetzt Editor vom Extra Globe, muß eine beschränkte Einsicht, wegen den Verdienst eines Zeitungsdruckers haben. Von einem jährlichen Gehalt von \$6000 oder täglich 17 Thaler, konnte er wie mehrere seiner Freunde sagen, nicht leben, und deshalb kommt er jetzt als Editor einer völlig überflüssigen Zeitung heraus. Die Ankündigungen von diesem radical Defecore-Globe präfulen nun auch alle Gegen-

ständen der Ver. Staaten, und selbst mancher Lokofoko in einer Blockhütte wohnt, wird einen Thaler schwingen müssen, um den armen Amos Kendall fortzuhelfen. Sein Streben wird nun sein, das sinkende Schiff Van Buren's noch eine Weile überm Wasser zu erhalten, und jeder unserer Leser wird bei den Früchten seiner Theser finden, daß er ein Wolf in Schafskleider ist.

Nicht zu vergessen.—Es sollte nicht vergessen werden, daß seit Washington kein Pressebent der Ver. Staaten gewählt wurde, der ein praktischer Feldbauer war. Der unbergeliche Washington gehöte zu jenem ehrenvollen und nützlichen Stande, und Gen. Harrison wird sein erster Nachfolger aus demselben Stande sein. Unsere Bauern werden dies nicht vergessen, und immer bedenken: "So lange die Republik Rom ihre Ober-Magistratspersonen vom Pfluge wählet, stand sie unerschüttert."

Sonderbar.—Wir finden in einer hiesigen Lokofoko Zeitung die Anzeige, daß Harrison's Leben in englischer Sprache in Reading zu verkaufen ist. Vielleicht glauben unsere Gegner auf diese Art einen guten Effekt für ihre Sache zu erzielen—wie sagen: So a head, ye Lokofos! wir möchten wünschen das Jeder von euch sich ein Exemplar von Harrison's Leben kaufen und aufmerksam lesen möchte, und wir sind überzeugt es wird viele Proseliten unter euch geben, welche einsehen wie sie betrogen wurden. Sollten die Lokofos aber jetzt Van Buren's Leben allenfalls zu verkaufen wünschen, so sind wir gern bereit die Anzeige unentgeltlich in unserm Blatt aufzunehmen, vorausgesetzt, daß es die wahre Lebensbeschreibung von König Martin den Ersten ist.

General Harrison kein Verzögerter.—Da es noch hin und wieder Leute giebt, welche an die Lokofoko Lüge glauben, welche Gen. Harrison "inen Verzögerer" schimpft, so halten wir es für schädlich folgenden Artikel unsern Lesern vorzuliegen, woraus man sehen wird, daß die Lokofokos schon im Jahre 1813 Gen. Harrison's Siege und Verdienste feierten, welches sie jetzt zu verfluchen streben: (Aus dem Atlantica "Freiheits-Vote," vom 25ten October 1813.

Die Freiwilligen Compagnien und Bürger aus der Nachbarschaft von Hackettman, Northampton County, versammelten sich zur Feier des "glorreichen Sieges" von Gen. Harrison über den Gen. Capt. Jeff's Northampton Jäger, Capt. Pinker's Keitel Compagnie von Wilmont, und Capt. Orr's Keitel Compagnie waren gegenwärtig. Unter den Verhandlungen der Feier bemerkten wir folgendes schöne Compliment, in Form eines regulären Trinkspruches:

"General Harrison—Ein ächter Amerikaner—kein Veräther Hull.—Er hat einen vollkommenen und glorreichen Sieg über die Briten und Indianer errungen, in Nord-Westen, Gesundheit zu General Harrison und seine tapfere Armee.—9 Schüsse."

Secular Feiern.—Die vierhundertjährige Feier der Gründung der Bundesrepublik fällt auf den 24ten dieses Monats. Das Andenken dieser wichtigen Entdeckung, welche bedeutend dazu beitrug die Menschen aufzuklären und durch Recht zum Licht zu bringen, ist der Erinnerung werth. Die Deutschen von Philadelphia werden den Tag feiern, und eben so die Einwohner von Boston. Wir würden längst unsern Lesern einen Vorschlag gemacht haben, um dieses Fest auch hier zu feiern, da aber der Freitag in eine Zeit fällt wo alle Landleute mit Arbeit überhäuft sind, so hielten wir einen dergleichen Vorschlag für unthunlich.

Der Chicago Amerikan liefert folgende interessante Thatsachen:

Der John Brand kommt in unsern Hafen mit den Farben von Harrison, Lolor, Corn und Reform, glänzend zwischen Streifen und Streifen. Jedes Dampfboot und anderes Fahrzeug auf unsern Küsten, sind günstig für Harrison und Tyler, eins oder zwei ansammeln. Dies liefert einen besten Beweis als die Kette von Schlendereien der Lokofoko Drucker, was sie von Van Buren's Regierung und Massregeln denken in Betreff der Handelsinteressen unseres Landes.

Das Dampfboot United States, Captain Tule, ist nun in unsern Hafen mit der Fahne von "Harrison und Reform—zur Rettung der Constitution und des Landes!" über seinem Deck wachend. Wir hören, daß das Dampfboot Wisconsin das Einzige ist, welches nicht unter dieser Flagge fährt.

Es ist unnöthig zu sagen, daß der ganze Süden die Administration unterstützen wird. Lokofoko Zeitung.

Es ist allezeit unnöthig Lügen zu erzählen, die Niemand näherlich genug sein wird zu glauben. Prentiss. Die Ertrags-Sitzung unserer Gesetzgebung kostete dem Staate die enorme Summe von \$275,000.